

Die Mädchen und Bur-schen der Bundeslehr-anstalt für Landwirt-schaftsberufe Ursprung bei Salzburg haben für ihre Maturadi-plomarbeit den Versuch gestartet, gebrauchten Zellulose-dämmstoff als natürli-chen, klima-freundlichen Dünger zu nutzen. Mit großem Öko-Erfolg (rechts und unten).



JEDER

kann das Klima retten

Ein Bienenhotel für unseren Kräuterpfarrer Benedikt – überreicht im Beisein von Ortschaftchef Herynek von Saubermacher-Chef Roth (li.). ▼

Um Mutter Erde zu helfen, muss die Erwärmung unter zwei Grad gehalten werden – unsere Öko-Kampagne weist Wege!



„Diese Kaskadennutzung der Ressource Holz bei gleichzeitig optimaler CO₂-Einsparung ist faszinierend und ein Leuchtturmprojekt für Ressourceneffizienz und Klimaschutz!“ Diesen Öko-Ritterschlag hat den Schülern der HBLA Ursprung mit ihrem engagierten Professor Konrad Steiner in Salzburg niemand anderer als GLOBAL-Footprint-Erfinder Mathis Wackernagl erteilt. Hauptressource: Zellulosedämmstoff (hauptsächlich aus Altpapier), der beim Abriss von Gebäuden anfällt und dann zu Naturdünger verwandelt wird.

Die Umwelt Reportage



MARK PERRY



Doch das ist nur eines von Tausenden Beispielen, mit denen heimische Umweltpioniere versuchen, die Erderwärmung unter 2 Grad Celsius zu halten und damit den Klimakollaps zu verhindern. „Wir müssen es schaffen“, appelliert denn auch Mutter Erde-Chefin Hildgard Aichberger.

Wie berichtet, hat sich dazu ein Öko-Bündnis unter anderem von „Krone“, ORF und auch der Lebensmittelkette Lidl gebildet. Letztere versuchen mit 100 regionalen „Ein gutes Stück Heimat“-Produkten wie Steirischem Kren einen Beitrag zur Bewahrung von Mutter Natur zu leisten.

Aber auch unsere tüchtigen Heumilchbauern – 8000 an der Zahl – schützen die Umwelt auf beeindruckende Weise. Ihre Wiesen, die dann eben bestes Futterheu liefern: blühende Paradiese für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und noch viele andere wundersame Wesen. Damit hat freilich auch unser Kräuterpfarrer Benedikt seine helle Freude. Sein Appell an uns alle: „Wir können Gottes Schöpfung mit vielen guten Öko-Taten retten.“

Mutter-Erde-Spendenkonto: easybank IBAN: AT86 1420 0200 1200 0007



Fotos: Markus Tschopp